

Bilanz erster Herbststurm Hendrik: Örtlich auch im Flachland mit Orkanböen!

Der erste Herbststurm hat vielerorts seinen Höhepunkt erreicht und im Flachland teilweise Sturmböen und örtlich sogar Orkanböen gebracht (Aesch BL 126 km/h, Cressier NE 125 km/h, St. Chrischona BS 119 km/h). Auch auf den Jurahöhen und den Bergen konnten stellenweise Orkanböen registriert werden, wobei die stärksten Böen mit 137 km/h auf dem Moleson (FR) und mit 134 km/h auf dem Chasseral (BE) verzeichnet wurden. Die Winde bleiben am Vormittag noch teilweise stark bis stürmisch und werden dann am Nachmittag langsam schwächer.

Wie MeteoNews in einer Mitteilung schreibt, lag gestern ein riesiges Sturmtief namens Ignatz über Skandinavien. Gegen Abend erreicht dabei ein Randtief namens Hendrik vom Atlantik her die Bretagne und zog dann in der Nacht über Nordfrankreich und die Benelux-Staaten nach Norddeutschland. Das Sturmfeld dieses Tiefs beeinflusste auch die Nordschweiz. Eingelagert in die starke bis stürmische Südweststömung erreichte uns in der Nacht auf heute auch noch eine Kaltfront, welche die böigen Winde noch verstärkte. Im Vorfeld der Störung gab es dabei in der Nacht starken bis stürmischen Föhn (z.B. in Elm 116 km/h), der gegen Morgen zu Ende ging. Bis am Morgen um 8 Uhr konnten dabei aufgegliedert in Flachlandstationen und erhöhte Stationen folgende Windspitzen registriert werden:

Stärkste Windböen (<600m, Stand 08:00)

Flachlandstationen	Stärkste Windböen ab 75 km/h
Aesch BL (BL)	126
Cressier (NE)	125
St. Chrischona (BS)	119
Egolzwil (LU)	108
Thierachern (BE)	106
Schaffhausen (SH)	104
Neuenburg (NE)	98
Koppigen (BE)	97
Fahy (JU)	96
Grenchen (SO)	96
Härkingen (SO)	93
Delsberg (JU)	92
Altdorf (UR)	92
Zürich-Zürichberg (ZH)	92
Gerlafingen (SO)	90
Rossemaison (JU)	90
Bischofszell (TG)	86
Würenlingen (AG)	86
Meiringen (BE)	86
Balsthal (SO)	85
Vaduz	85
Steckborn (TG)	84
Cham (ZG)	84
Niedergösgen (SO)	80
Uttwil (TG)	80
Mosen (LU)	79
Leibstadt (AG)	79
Pratteln (BL)	78
Wiesendangen (ZH)	78

Thun (BE)	78
Bern (BE)	78
Payerne (VD)	77
Oberriet (SG)	77
Method (VD)	77
Reinach (AG)	77
Beznau (AG)	77
Tänikon (TG)	77
Gösgen (SO)	76
Wangen an der Aare (BE)	75
Bad Ragaz (SG)	75

Berücksichtigte Zeitspanne der Hitliste (Schweiz, Liechtenstein) vom 20. Oktober 2021, 00:00 bis zum 21. Oktober 2021, 08:00 (Dauer 1d 8h)

Stärkste Windböen (>600m, Stand 08:00)

Bergstationen	Stärkste Windböen ab 95 km/h
Moléson (FR)	137
Chasseral (BE)	134
Uetliberg (ZH)	134
Bantiger (BE)	132
Glacier des Diablerets (VD)	131
La Dôle (VD)	130
Napf (BE)	119
Pilatus (LU)	118
Steinerberg (SZ)	118
Elm (GL)	116
Plaffeien (FR)	110
Grosser St. Bernhard (VS)	110
Hörnli (ZH)	110
Gütsch (UR)	108
Piz Martegnas (GR)	105
Mühleberg-Stockeren (BE)	105
Jungfrauoch (BE)	104
Rünenberg (BL)	101
Säntis (AR)	101
Eggishorn (VS)	100
Adelboden (BE)	96
Les Attelas (VS)	96

Berücksichtigte Zeitspanne der Hitliste (Schweiz, Liechtenstein) vom 20. Oktober 2021, 00:00 bis zum 21. Oktober 2021, 08:00 (Dauer 1d 8h)

Erstaunlich ist dabei, dass die stärksten Böen im Flachland und in erhöhten Lagen kaum gross abweichen, so konnte im Flachland in Aesch BL eine Orkanböe von 126 km/h registriert werden, auf den Bergen gab es mit maximal 137 km/h auf dem Moléson nur wenig stärkere Böen. Normalerweise sind die Unterschiede deutlich grösser! Offensichtlich hat der böige Südwestwind lokal bis ins Flachland durchgegriffen! Bei den meisten Stationen lagen die maximalen Böen wie erwartet zwischen etwa 60 und 90 km/h, einige Ausreisser weisen aber wie obenstehende Liste zeigt deutlich grössere Böen auf.

Nicht nur in der Schweiz, sondern auch in Teilen Frankreichs sowie in Deutschland und in den Benelux-Staaten wütete Hendrik (siehe nachfolgende Tabelle mit den grössten Böen für Deutschland). Auf dem Feldberg im Schwarzwald konnte sogar eine Böe von 166 km/h verzeichnet werden!

STÄRKSTE WINDBÖEN INKLUSIVE BERGSTATIONEN

21. Oktober 2021, 00:00-08:00

Deutschland



STATIONEN MIT STÄRKSTEN WINDBÖEN [KM/H]					
Rang	Wert	Ort	Höhe [m]	Landkreis	Zeitpunkt
1.	166	Feldberg/Schwarzwald	1490	Breisgau-Hochschwarzwald	07:00
2.	139	Weinbiet	553	Neustadt/Weinstraße	06:00
3.	129	Hornisgrinde	1119	Ortenaukreis	08:00
4.	125	Wasserkuppe	921	Fulda	06:00
5.	116	Trier-Petrisberg	265	Trier	03:00
6.	113	Tholey	386	Sankt Wendel	04:00
7.	112	Fichtelberg	1213	Erzgebirgskreis	08:00
8.	109	Doerrmoschel-Felsbergerhof	442	Donnersbergkreis	04:00
9.	107	Berus	363	Saarlouis	08:00
10.	105	Perl-Sinz-Renglichberg	406	Merzig-Wadern	08:00

Datenbasis: Stündl. Messungen der Windböen
235 Stationen vorhanden
Statistik: Min: 13 km/h, Mittel: 71 km/h, Max: 166 km/h



Im Vorfeld der Störung gab es zudem in der Nacht in den Alpentälern teilweise starken bis stürmischen Föhn, wobei die stärksten Böen in Elm (GL) mit 116 km/h, in Altdorf (UR) mit 92 km/h, in Meiringen (BE) mit 86 km/h und in Vaduz (LI) mit 85 km/h registriert wurden. Der Föhn brach dann gegen Morgen mit Erreichen der Kaltfront zusammen.

Weitere Entwicklung

Das Randtief Hendrik zieht heute zum Baltikum weiter, und das Starkwindfeld verlagert sich nach Nordosten. Dies bedeutet, dass die Winde bei uns heute tagsüber langsam nachlassen, aber am Vormittag noch immer teilweise stark bis stürmisch sind. Die maximalen Böen sollten aber vielerorts bereits erreicht sein, höchstens ganz lokal können diese noch am Vormittag erfolgen. Zudem zieht die Kaltfront in den nächsten Stunden nach Osten weiter. Vor einer neuen Kaltfront, die uns in der Nacht aus Nordwesten erreicht, wird es im Flachland vorübergehend sogar recht sonnig. Allerdings sind die Temperaturen heute mit rund 15 Grad vielerorts etwa 5 Grad tiefer als gestern, aber für die Jahreszeit noch immer überdurchschnittlich.

Die Kaltfront von nächster Nacht ist im Flachland dann nicht mehr mit starken Winden verbunden, es weht ein meistens nur noch schwacher Südwest- bis Westwind. Allerdings ist es hinter der Front morgen nochmals rund 5 Grad kühler, die Schneefallgrenze sinkt aber kaum unter 1500 Meter. Am Wochenende macht sich dann ein neues Hoch für uns stark, in der Höhe wird es dabei immer milder, am Sonntag liegt die Nullgradgrenze auf rund 3500 Metern! Das goldene Berg-Herbstwetter geht so in die nächste Runde!

Roger Perret, MeteoNews AG, Donnerstag, 21. Oktober 2021, 9 Uhr

Weitere Auskünfte erhalten Medienvertreter unter 043 288 40 50.

Fragen von Privatpersonen beantwortet MeteoNews gerne unter 0900 575 775 (CHF 3.20/Min. vom Schweizer Festnetz).

Daten: MeteoNews, MeteoNews Partner, MeteoSchweiz

MeteoNews AG | Siewerdstrasse 105 | CH-8050 Zürich | Fon +41 43 288 40 50 | Hotline 0900 575 775 (CHF 3.20/Min. vom Schweizer Festnetz) | info@meteonews.ch | <http://meteonews.ch> | <http://meteonews.com> | <https://ch.wetter.tv>

Always have the weather with you.